

VORRÖMISCHE EISENZEIT, FRÜHES MITTELALTER

Hesel (1997)

FStNr. 2711/2:136-3, Gde. Hesel, Ldkr. Leer

Eisenzeitliche und mittelalterliche Siedlungsspuren

Anlässlich der Erweiterung einer Lagerhalle wurde im Gewerbegebiet „Im Wehrden“ eine Baustellenuntersuchung vorgenommen. Auf der 1800 qm großen Fläche kamen einige früheisenzeitliche Verfärbungen zutage, darunter einige Doppelpfosten, die als abgewalmte Giebelseite eines Hauses, wie es weiter südlich (FStNr. 2711/2:135) schon komplett freigelegt werden konnte, angesehen werden können. Außerdem sind zwei kleine und zwei große Gruben im nördlichen Bereich des Geländes zu nennen, letztere mit diversen Keramikfunden (Abb. 1). Auffälligster Befund war ein frühmittelalterlicher, 0,40-0,70 m breiter Graben, der schon von den beiden südlich benachbarten Grundstücken bekannt war, sein Verlauf lässt sich nun auf einer Länge von 150 m nachvollziehen. Da die bisher in Hesel aufgedeckten frühmittelalterlichen Gehöfte allesamt westlich dieses Grabens bzw. der von ihm angezeigten Flucht gelegen haben, kam ihm vielleicht eine Funktion als Grenzmarkierung des Siedlungsareals zu.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 77 (1998),
266; NNU, Bh, 2 (1998), 85.*

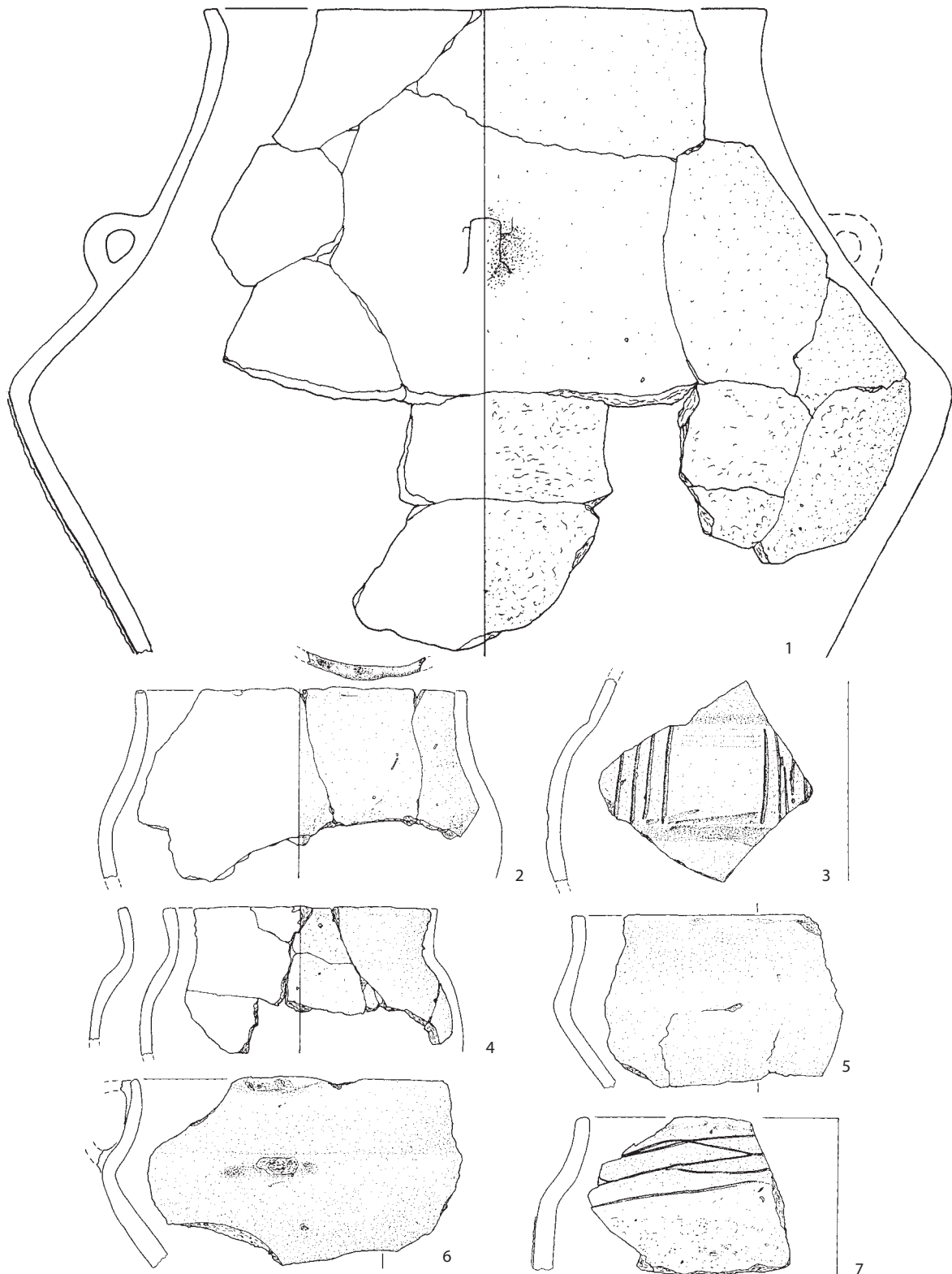


Abb. 1: Hesel. Ausgewählte Keramikfunde aus einer Siedlungsgrube der frühen Eisenzeit. M. 1:3. (Zeichnung: G. Kronsweide)